



Herrn Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss
Herrn Stadtrat Thomas Schmid

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin
Leiterin des Baureferates

Rathaus

Datum
08.10.2021

Intensivierte Reinigung im öffentlichen Raum

Antrag Nr. 20-26 / A 01359 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Thomas Schmid
vom 26.04.2021, eingegangen am 26.04.2021

Az. D-HA II/V1 6314-1-0059

Sehr geehrter Herr Stadtrat Prof. Dr. Theiss,
sehr geehrter Herr Stadtrat Schmid,

in Ihrem Antrag vom 26.04.2021 fordern Sie die Stadtverwaltung auf, die Reinigung im öffentlichen Raum (vor allem an den hochfrequentierten öffentlichen Plätzen und Parks), zu intensivieren. Die zusätzlichen Kosten sollen nicht auf die Anwohner umgelegt, sondern von der Stadt getragen werden.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 26.04.2021 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Das Baureferat verweist hierzu auf die Ausführungen in der Rathaus Umschau-Meldung „Für mehr Sauberkeit in der Stadt: Baureferat im Dauereinsatz“ vom 29.04.2021:

„Schon immer sind die städtischen Erholungsflächen und Stadtplätze bei schönem warmem Wetter besonders beliebt und werden intensiv genutzt. Das Baureferat hat sich daher wie jedes Jahr auf die Sommersaison vorbereitet und auch heuer bereits ab Anfang April die Reinigungsleistungen in Parks, Grünanlagen und an den städtischen Isarufern intensiviert. Dies gilt selbstverständlich verstärkt in der auch heuer andauernden Pandemiezeit, in der alle gastronomischen Betriebe geschlossen, zugleich Reise- und Freizeitmöglichkeiten begrenzt sind und die Menschen nicht nur an den Wochenenden nach draußen strömen. Dazu gehört das allgegenwärtige „To-Go“-Essen und -Trinken und damit verbunden ein stark erhöhtes Abfallaufkommen. Insbesondere der großvolumige Verpackungsmüll trägt vielerorts zu vollen Abfallbehältern bei.

Für alle Bereiche, in denen das städtische Baureferat für die Sauberkeit zuständig ist, gilt: Ständig werden die Reinigungsleistung an das Abfallaufkommen bedarfsgerecht angepasst oder bei Bedarf Sonderreinigungen veranlasst. Daher hat das Baureferat bereits frühzeitig auf die deutlich wachsende Zahl der Erholungsuchenden mit zusätzlichen Maßnahmen für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum reagiert.

Der Einsatz für mehr Sauberkeit an der Isar entspricht bereits jetzt dem Standard, der in der Vergangenheit sonst nur an hochsommerlichen Tagen während der Grillsaison nötig war: An der acht Kilometer langen innerstädtischen Isar wurden mit den ersten warmen Tagen im Frühjahr der Reinigungsdienst und das Fassungsvermögen der Gittermüllboxen und Container erweitert. Bei schönem Wetter wird täglich, auch sonn- und feiertags, gereinigt. Durchgehend sind tagsüber zudem Mitarbeiter der beauftragten Reinigungsfirma an besonders stark frequentierten Abschnitten ständig präsent, um gegebenenfalls rasch handeln zu können. Auch die Reinigung des Isarradwegs wurde intensiviert, die Isaraufsicht verstärkt und zur weiteren Verbesserung der hygienischen Situation im Bereich des Isar-Hochwasserbettes wurden mehr mobile WC-Kabinen aufgestellt.

Auch in den städtischen Parks und Grünanlagen hat das Baureferat bereits die Reinigungsleistung zusätzlich intensiviert. So sind die beauftragten Reinigungsfirmen beispielsweise im Westpark, in der Herzog-Wilhelm-Anlage, in der Grünanlage am Königsplatz, im Alten Botanischen Garten und am Skateplatz im Gefilde aktuell täglich im Einsatz. In vielen weiteren Grünanlagen mit erhöhtem Abfallaufkommen, wie dem Riemer Park, dem Ostpark und den Frühlingsanlagen, wird ebenfalls häufiger gereinigt. Außerdem wird stadtweit in den Grünanlagen am Wochenende gereinigt. Nach Bedarf wurden zusätzliche oder größere Abfallbehälter aufgestellt, wie am Bavariaring, im Pasinger Stadtpark und im Südpark.

Nicht zuletzt ist auch die städtische Straßenreinigung im Dauereinsatz gegen die pandemiebedingt zunehmende Verschmutzung auf beliebten öffentlichen Plätzen. Nicht nur am Gärtner-, Kaiser- und am Wedekindplatz, sondern auch entlang stark frequentierter Straßen wie zum Beispiel der Leopoldstraße oder auf Gehwegen entlang der Isar und auf den Isarbrücken wurden der Reinigungsturnus sowie die Anzahl und die Größe der Abfallbehälter erhöht. Damit gehen die Leistungen der städtischen Straßenreinigung bereits jetzt weit über die satzungsgemäße Reinigung hinaus. Da bereits alle Fahrzeuge und Mitarbeiter*innen der Straßenreinigung maximal ausgelastet sind, prüft das Baureferat außerdem, ob die bislang

außerhalb des Mittleren Rings tätigen Vertragsfirmen auch innerhalb zur Verstärkung eingesetzt werden können.

Oberbürgermeister Dieter Reiter dankt allen Mitarbeiter*innen des Baureferats für den enormen Einsatz: „Das Baureferat war schon immer ein verlässlicher Partner, wenn ich mich mit aktuellen Bürgeranliegen zum Thema Sauberkeit in der Stadt an die Kolleg*innen gewandt habe. Stets waren sie dann unkompliziert zur Stelle. Sei es mit Sonderreinigungen, bei Bedarf mit mehr Abfallbehältern oder auch mit dauerhaften Optimierungen. Ich weiß, dass alle Beteiligten mittlerweile an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt sind und trotzdem engagiert weitermachen, um unsere großartigen Grünanlagen und schönen Stadtplätze zu pflegen. In diesen Zeiten ist es wegen des riesigen Anteils an To-Go-Müll schwieriger und aufwändiger, die Plätze und Parks in gewohntem Maße sauber zu halten. Ich habe allerdings das Baureferat gebeten, so viel Personal wie möglich einzusetzen, um möglichst noch schneller werden zu können. Und an alle, die da draußen unsere Erholungsflächen genießen, kann ich nur appellieren: Helfen Sie mit, sie sauber zu halten und entsorgen Sie Ihren Verpackungsmüll anständig!“ Dafür stehen übrigens stadtweit auf öffentlichen Flächen etwa 10.000 Abfallbehälter des Baureferats, der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung und der MVG zur Verfügung. Denn nicht überall liegt die Reinigung der öffentlichen Flächen in der Hand des Baureferats; so ist beispielsweise für den Englischen Garten, den Hofgarten und den Nymphenburger Schlosspark der Freistaat in der Pflicht, an den Tram- und Bushaltestellen ist die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) zuständig, für die Sauberkeit rings um die Wertstoffcontainer müssen die vom Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) beauftragten Firmen sorgen.

Mehr Infos zu den Aufgaben der städtischen Straßenreinigung im Internet unter <https://t1p.de/strassenreinigung> und <https://t1p.de/rein-und-sauber>.“

Dementsprechend hat das Baureferat bereits ab April dieses Jahres die Reinigungsleistungen in Parks, Grünanlagen, an den städtischen Isarufern, den beliebten öffentlichen Plätzen und stark frequentierten Straßen sukzessive intensiviert und auch das Abfallbehältervolumen und den Entleerungsturnus in den betroffenen Bereichen erhöht. Das Baureferat hat hierbei so viel Personal wie möglich eingesetzt und, da alle Fahrzeuge und Mitarbeiter*innen der städtischen Straßenreinigung maximal ausgelastet waren, auch innerhalb des Mittleren Rings den Einsatz der Fremdfirmen verstärkt.

In den meisten Fällen konnte durch die Anpassung der Reinigungsdurchgänge, durch anlassbezogene Sonderreinigungen oder durch zusätzliche Abfallbehälter und Gitterkörbe eine Verbesserung erzielt werden.

Nur wenn z. B. durch nächtliche Feieraktivitäten eine besonders intensive Vermüllung von öffentlichen Verkehrs- oder Grünflächen gegeben ist, kann die Beseitigung des Mülls selbst bei optimalem Ressourceneinsatz nicht immer unmittelbar, sondern erst im Laufe des folgenden Tages erfolgen. Die städtische Straßenreinigung hat an den Feierhotspots den Beginn der Reinigungsarbeiten vorgezogen und, zum Teil im Austausch mit den Polizeikräften, nachts mit der Reinigung begonnen. Es waren dann mehrere Stunden erforderlich, um die Reinigung durchzuführen und abzuschließen.

Die zusätzlichen Leistungen der städtischen Straßenreinigung werden nicht über die

Gebühren für die Anlieger verrechnet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin
Baureferentin der Landeshauptstadt München